

# **Beschluss der Kreismitgliederversammlung der FDP Rahlstedt**

vom 9. April 2024

## **Unser Programm für Rahlstedt - Die FDP Rahlstedt macht das!**

Wir Freie Demokraten setzen uns für eine Politik ein, die Rahlstedt für seine Bewohnerinnen und Bewohner attraktiv und lebenswert macht. Rahlstedt ist ein Stadtteil am Stadtrand, das Auto gehört für uns als Verkehrsmittel zum Leben dazu, genau wie ein verlässlicher, sauberer und sicherer ÖPNV sowie durchgehend nutzbare und sichere Rad- und Fußwege. Wir engagieren uns für eine bessere Mobilität.

Rahlstedt ist der mit Abstand bevölkerungsreichste Stadtteil Hamburgs. Wir wollen dazu beitragen, dass Rahlstedt nicht länger ein Nischendasein führt. Rahlstedt bietet viel Potenzial für eine hohe Lebensqualität in Hamburg, denn Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Naherholung und Natur sind dicht beieinander. Wir Freie Demokraten wollen dafür sorgen, dass Rahlstedt dieses Potenzial auch nutzt und wir gemeinsam die Lebensqualität in unserem Stadtteil steigern.

### **Individuelle Mobilität bedeutet Freiheit**

Mobilität ist ein elementares Grundbedürfnis. Mobilität ermöglicht die sinnhafte Gestaltung des Berufs- und Privatlebens. Mehr Mobilität für Rahlstedt bedeutet zugleich mehr Lebensqualität. Wir setzen auf die freie Wahl des Verkehrsmittels.

### **Repressive Politik gegen den motorisierten Individualverkehr zurückdrängen**

Wir verurteilen den rot-grünen Kampf gegen das Auto. Die repressive Politik von SPD und Grünen gegen Autofahrer ist vor dem Hintergrund des von der EU beschlossenen Verbrenner-Aus keine Klimaschutzmaßnahme mehr, sondern ein Klassenkampfinstrument gegen den motorisierten Individualverkehr. Deshalb wehren wir uns gegen den nicht zu Ende gedachten Rückbau mehrspuriger Straßen für Pkw und Lkw, gegen die Parkraumvernichtung, gegen die Verlagerung von Bushaltestellen, Busspuren und Radwegen auf die Straße und gegen die Einrichtung von immer mehr 30-Zonen auf die Hauptverkehrsstraßen.

Wir setzen uns für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik ein. Eine vorausschauende Verkehrsplanung bedarf eine Integration aller Verkehrsteilnehmer. Dies bedeutet für uns, dass der motorisierte Individualverkehr weiterhin essenzieller Bestandteil der Verkehrsplanung sein muss. Wir setzen uns daher dafür ein, dass mehrspurige Straßen nicht zu Gunsten von Fahrradwegen sowie Bushaltestellen auf der Straße und Busspuren zurückgebaut werden. Ebenfalls setzen wir uns dafür ein, dass Tempo 30-Zonen nur dort eingerichtet werden, wo sie für die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer notwendig sind. Alle Maßnahmen, die der Stauvermeidung dienen, sind aus ökologischen Gründen und zur Lärmschutzvermeidung eine sinnvolle Investition. Der Verkehr soll sich besser auf die Hauptverkehrsstraßen konzentrieren und nicht durch Wohngebiete umgeleitet werden. Ebenso setzen wir uns dafür ein, dass weiterhin ausreichend kostenloser Parkraum für alle Verkehrsteilnehmer zur Verfügung steht.

Wir wollen Politik mit und für die Menschen und ihre Mobilitätsbedürfnisse machen. und nicht gegen sie und gegen ihre Mobilitätsbedürfnisse.

### **Fließender Verkehr und Stauvermeidung**

Wir engagieren uns für Tempo 60 auf der Bargteheider Straße bis zum Wandsbeker Markt. Die zentralen Verkehrsachsen, die Rahlstedt mit der Innenstadt und den Autobahnauffahrten verbinden, müssen in ihrer Durchlassfähigkeit gestärkt und nicht beschränkt werden.

Wir wollen die Wiedereinführung der „Grünen Welle“ für den motorisierten Individualverkehr zur Reduzierung von CO2-Emissionen zu jeder Tages- und Nachtzeit, insbesondere in der Rush-Hour.

Als erste Maßnahme für den fließenden Verkehr und als Energiesparmaßnahme fordern wir die Abschaltung von Ampeln, die sich nicht an Gefährdungsstellen befinden, zwischen 22 Uhr und 6 Uhr nachts (Bzw. Bedarfsampeln, für den Fall des Bedarfs statt in Dauer-Schaltung)

Wir wollen ein Modellprojekt für die Einführung einer Intelligenten Ampelschaltung entlang der Magistrale ehemalige B75 (Meiendorfer Straße, Bargteheider Straße, Stein-Hardenberg-Straße – Ahrensburger Straße – Wandsbeker Zollstraße – Wandsbeker Marktstraße – Wandsbeker Chaussee – Lübecker Straße).

### **Fahrbahninstandsetzung**

Wir fordern die Instandsetzung der Fahrbahnen auch von Nebenstraßen wie z.B. der Lofotenstraße, des Nydamer Wegs, der Herwardistraße und des Redderblocks ohne Reduzierung des Parkraums.

### **Für pragmatische Lösungen**

Wir wollen den Erhalt der kostenfreien Parkplätze und der aktuellen Tempo-Limits in der Straße Am Friedhof. Den von rot-grün geplanten Umbau zur 30-Zone mit 120-minütigen Parkzeiteinschränkungen lehnen wir ab.

Wir fordern einen Verkehrsspiegel, um die Ausfahrt der Einzelhandelsgeschäfte an der Bargteheider Straße 30 sicherer zu machen.

### **Kostenfreie Parkplätze**

Wir setzen uns für die kostenlose Nutzung des P+R-Systems ein, die auch an den Besitz einer Fahrkarte gekoppelt sein kann. Die kostenfreie Nutzung des P+R-Parkhauses am Bahnhof Rahlstedt und der Parkflächen am U-Bahnhof Berne reduzieren den Pendelverkehr in die Innenstadt und entschärfen die Parksituation in den Nebenstraßen für Anwohner und Besucher des Ortskerns.

### **E-Mobilität**

Wir setzen uns dafür ein, dass E-Mobilität auch für Rahlstedter attraktiver wird. Dafür muss zunächst das Stromnetz in Rahlstedt ausgebaut werden. Das Stromnetz an Ladestationen für Elektroautos sollte im Verhältnis zur Einwohnerzahl und zu den allgemeinen Zulassungszahlen von e-Autos stehen und entsprechend ausgeweitet werden.

### **Mobilität soll für Fußgänger und Radfahrer sicher sein**

Wir sind für den Ausbau der Geh- und Radwege entlang der B75, der Meiendorfer Straße von der Berner Straße bis zum Sportplatz Ellerhorn, sowie für die Grundinstandsetzung der Meiendorfer Straße von der Berner Straße bis zum Spitzbergenweg.

Wir sind ebenfalls für die Erhaltung der bestehenden Parkmöglichkeiten ebenso wie für die Erhaltung der bestehenden Radwege abseits der viel befahrenen Bargteheider Straße bzw. Meiendorfer Straße.

Wir geben einer Geh- und Radwegeinstandhaltung Vorrang vor einer Verlegung auf Straßen.

### **Pflege und Instandhaltung**

Damit verwildertes Grün am Straßenrand die Benutzung der Geh- und Radwege nicht länger behindern und Autofahrer die Verkehrslage beim Abbiegen besser überblicken können, setzen wir uns für eine bessere Pflege und einen regelmäßigen Rückschnitt des Straßengrüns ein.

Wir wollen eine aufmerksamere Pflege der Straßenschilder, denn bis zur Unkenntlichkeit verdreckte Schilder stellen ein Sicherheitsrisiko für den Straßenverkehr und sämtliche Verkehrsteilnehmer dar.

Um den langfristigen Erhalt des Fußgängertunnels Rahlstedter Bahnhofstraße/Oldenfelder Straße sicherzustellen, erachten wir eine Kernsanierung des Tunnels als für erforderlich.

### **Eine bessere Rahlstedt-Taktung für den ÖPNV**

Als bevölkerungsreichster Stadtteil verdienen wir eine gute Erreichbarkeit der Innenstadt mit öffentlichen Verkehrsmitteln – und das zu jeder Tageszeit! Wir wollen, dass Rahlstedt auch zu Randzeiten und in der Nacht so an den Nahverkehr angebunden wird, dass die Reisedauer vom Hauptbahnhof nach Rahlstedt inklusive Wartezeiten immer unterhalb einer Stunde liegt.

Wir unterstützen den Ausbau der Regionalbahnlinie RB81 zur S4 mit eigenem Gleiskörper und fordern bestmögliche Lärmschutzmaßnahmen zum Schutz der Anwohner. Im Fall von Streckensperrungen während der Baumaßnahmen setzen wir uns für einen Express-Ersatzverkehr zwischen Rahlstedt und dem Hauptbahnhof ein. Immerhin verzeichnet Rahlstedt in Hamburg das mit Abstand höchste Passagieraufkommen der Linie RB81.

### **Der Ortskern ist das Herz des Zusammenlebens**

Wir Freie Demokraten wollen den Rahlstedter Ortskern attraktiver gestalten und die Aufenthaltsqualität erhöhen.

Wir setzen uns für eine Wiedereinführung des "klassischen" Stadtteilfestes im Sommer mit einem ansprechenden Bühnenprogramm und abwechslungsreichen gastronomischen Angeboten ein. Zur Belebung des Ortskerns befürworten wir einen klassischen Weihnachtsmarkt mit Angeboten für Jung und Alt. Daher setzen wir uns auch dafür ein, dass die Rahlstedter Winterterrassen zu einer festen Institution in der Vorweihnachtszeit werden. Wir möchten, dass die Rahlstedter wieder zahlreich und gerne zum Feiern und Flanieren ins Zentrum strömen.

Damit Rahlstedt auch für Eltern und ihre Kinder wieder ein interessantes Ausflugs- und Einkaufsziel wird, setzen wir uns für mehr Spielmöglichkeiten im Bereich des Zentrums ein. So kann neben einzelnen Spielvorrichtungen auch ein Wasserspiel auf dem Platz an der Schweriner Straße integriert werden.

Wir befürworten eine Ausdehnung des Rahlstedter Wochenmarkts: Ein Markt in den Nachmittags- oder Abendstunden soll auch Berufstätigen die Möglichkeiten bieten, nach Feierabend frische Produkte aus der Region zu erwerben.

### **Ein Stadtteilzentrum für Rahlstedt**

Wir Freie Demokraten befürworten ein Stadtteilzentrum in zentraler Lage Rahlstedts. Ein Neubau sollte jedoch nur dann in Betracht kommen, wenn die Finanzierung privat erfolgt, um die Steuerzahler nicht weiter zu belasten. Wir schlagen vor, die Aufstockung eines bestehenden Parkhauses zu prüfen und im Fall der Realisierbarkeit nach einem Investor zu suchen. Öffentliche Förderungen sollen jedoch zurückhaltend erfolgen. Um mittelfristig ein sich finanziell weitgehend selbst tragendes Zentrum zu etablieren, unterstützen wir eine Lösung, die ein gastronomisches Angebot durch einen privaten Betreiber vorsieht. Ein Stadtteilzentrum bedarf allerdings nicht zwangsläufig eines eigenen Gebäudes. Die Nutzung vorhandener Räumlichkeiten ist daher eine ebenso attraktive Option.

Für mehr Investitionen in Rahlstedts soziale Infrastruktur, möchten wir freiwillige Engagements fördern.

### **Sauberkeit im Ortskern**

Für mehr Sauberkeit im Ortskern fordern wir ein mit den Gewerbetreibenden abgestimmtes Reinigungskonzept, das die Prüfung der Realisierbarkeit eines Unterflursystems beinhalten soll. Eine stärkere Polizeipräsenz, vor allem nachts, sowie eine bessere Beleuchtung in den Tunnelanlagen sollen für ein höheres Sicherheitsgefühl sorgen.

### **Lokale Wirtschaft stärken**

Wir wollen die Standortqualität Rahlstedts erhöhen und schlagen dafür die Einrichtung eines Business Improvement Districts (BIDs) als Instrument der Quartiersentwicklung für den Rahlstedter Ortskern vor. So können Grundeigentümer und Gewerbebetreibende in Abstimmung mit der Stadt den öffentlichen Raum rund um den Rahlstedter Ortskern gestalten, pflegen und aufwerten.

Wir setzen uns für die Revitalisierung des Rahlstedt Centers ein, denn die Leerstände haben ein für das Einkaufserlebnis und die Gesamtanziehungskraft des Ortskerns bedrohliches Ausmaß angenommen.

Kleinteilige und wohnortnahe Gewerbe,- Büro- und Handelsflächen müssen für eine nachhaltige Standortentwicklung erhalten bleiben. Für die Attraktivität des Stadtteils ist es wichtig, dass Wohnen und Arbeiten auch zukünftig gleichberechtigt nebeneinander erfolgen können.

Das Gewerbegebiet am Viktoriapark sehen wir nach wie vor als Chance für mehr wohnortnahe Arbeitsplätze und ein höheres Gewerbesteueraufkommen am Standort Rahlstedt.

Wir fordern für die Brachflächen im Gewerbegebiet Bargkoppelweg zu prüfen, ob eine Überarbeitung der Flächennutzungs- und Bebauungsplanung eine baldige Nachnutzung der Flächen gewährleisten kann.

### **Mehr Anreize für den Wohnungsbau in Rahlstedt**

Steigende Zinsen, zunehmende Inflation sowie Rohstoff- und Lieferengpässe bei gleichzeitig stetig wachsenden brandschutztechnischen und ökologischen Auflagen haben Bauen in den letzten Jahren extrem verteuert. Hier muss ein Umdenken in der Politik stattfinden: Um Wohnraum zu schaffen, müssen wir Investoren anlocken und bessere Bedingungen durch eine Entschlackung der baurechtlichen Vorgaben schaffen. Wir wollen Baukostentreiber reduzieren und Investitionsanreize für den Wohnungsbau setzen: Deshalb fordern wir, Bauvorhaben im vergleichbaren Standard des KFW55 auszuschreiben und keine wirtschaftlich überfordernden, ökologischen Standards aufzulegen, die Wohnen künstlich verteuern.

Nur mehr Wohnangebot entschärft die Situation im Wohnungsmarkt. Wir halten deshalb am Drittmix (1/3 geförderte Wohnungen, 1/3 freie Vermietung, 1/3 Eigentumswohnungen) für neue Bauvorhaben im Geschosswohnungsbau fest. Um neue Flächenpotenziale zu heben, müssen wir Baupläne überarbeiten und die Nachverdichtung erleichtern. Wir sehen es als Aufgabe der Politik, die bauliche Modernisierung von Quartieren zu ermöglichen und dabei gleichzeitig den Quartierscharakter weiterzuentwickeln, ohne pauschale Denkverbote zu erlassen.

Als freie Demokraten fördern wir Möglichkeiten der Bildung von Wohneigentum ein. Deshalb fordern wir bei Wohnungsbauprojekten der öffentlichen Hand eine Eigentumswohnungsquote von mindestens 25%.

Wir befürworten ein Nutzungskonzept des Postgebäudes am Bahnhof Rahlstedt zugunsten von Wohnungen, Gewerbe und Kita.

Wir setzen uns dafür ein, dass auch der Bau von Einfamilienhäusern weiterhin unproblematisch und ohne lange Wartezeiten möglich ist.

### **Naherholung in Rahlstedt verbessern**

Rahlstedt punktet mit zahlreichen reizvollen Grünanlagen, deren Potenzial wir zum Wohle aller Anwohner deutlich besser ausschöpfen wollen.

Wir setzen uns für die Einrichtung eines Naherholungsgebiets im Bereich Boltwischen/Reetwischendamm ein. Die Errichtung von Sitzgelegenheiten, eine Pflege der

Grünflächen und ein barrierefreier Ausbau der Wege um das als „Panzerteich“ bekannte Rückhaltebecken werten die Wohngegend auf und bieten Spaziergängern einen ruhigen Ort zum Verweilen.

Wir engagieren uns für die Bereitstellung öffentlich nutzbarer Außensportanlagen, wie Tischtennisplatten, Trainingsgeräte oder Boule-Plätze. Geeignete Standorte hierfür wollen wir im Rahmen einer Bürgerbefragung ermitteln.

Wir wollen die Sauberkeit der Rahlstedter Grünanlagen spürbar verbessern. Insbesondere gilt dies für das Naturschutzgebiet Höltigbaum, das wir im gleichen Zug stärker für den Tourismus bewerben möchten. Mit seiner Geschichte und der natürlichen Schönheit stellt das Naturschutzgebiet ein interessantes und attraktives Ausflugsziel dar, das in ganz Hamburg bekannter werden soll.

#### **Dachflächenpotenziale öffentlicher Gebäude erschließen**

Bei der Begrünung von Dachflächen und der Errichtung von Solaranlagen auf Dächern soll die öffentliche Hand mit gutem Beispiel vorangehen. Wir fordern die Prüfung der Nutzung der Dachflächenpotenziale auf Rahlstedts öffentlichen Gebäuden, wie z.B. dem Ortsamt.

#### **Erinnerungskultur bewahren**

Wir fordern die originalgetreue Restaurierung der Inschriften auf dem Kriegsdenkmal in Oldenfelde sowie eine angemessene Pflege der Denkmäler im Kreisgebiet.

#### **Schnelles Internet für Rahlstedt**

Digitalisierung und Konnektivität sind wesentliche Bestandteile unseres Fortschritts. Für mehr Partizipation an digitalen Prozessen müssen jedoch die Rahmenbedingungen verbessert werden. Wir setzen uns mit Nachdruck dafür ein, Lösungen in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Telekommunikationsanbietern oder Alternativen zu entwickeln, um die LTE-Abdeckung und den unterdurchschnittlichen Funk-DSL sowie die Verfügbarkeit von Highspeed-DSL in Rahlstedt zu verbessern.